

Extravaganter Spaß



Außergewöhnliche Laufevents

von Anne-Katrin Leich

WWW.CHEESE-ROLLING.CO.UK



Der Jenaer Soziologe Hartmut Rosa konstatiert in seinem Buch „Beschleunigung“, dass Menschen der Postmoderne zunehmend Möglichkeiten suchen, sich der beschleunigten Welt zu entziehen. Die Laufszene bietet hier Gelegenheiten, um Menschen mit gleichen Interessen zusammenzuführen und ihnen bei außergewöhnlichen Veranstaltungen vom Alltag eine Auszeit zu gönnen. Neben der recht jungen Bewegung der Stiletto-Wettkämpfe, laden ebenso Bierläufe dazu ein, neue Grenzerfahrungen zu sammeln. Traditionelle Events in Großbritannien legen den Fokus eher auf ein Spaßerlebnis zugunsten wohltätiger Zwecke.

Beim so genannten Bierathlon, der dieses Jahr mit der 15. Austragung ein Jubiläum feiert, begibt sich ein Zweier-Team gemeinsam auf fünf Runden à 1,3 Kilometer. Nicht zu vergessen: Zusammen tragen sie zehn Flaschen Bier, welche völlig zu leeren sind. Die Taktik ist jedem selbst überlassen: Die Teilnehmer entscheiden, ob sie zuerst alles austrinken, um anschließend nur noch zu laufen, ob sie es in umgekehrter Reihenfolge durchführen, oder eine Mischtechnik bevorzugen. Dabei beugt ein strenges Reglement eventuellen

Schummeleien vor. Da die Organisatoren den Bierathlon als einzigen ernstzunehmenden Wettkampf neben dem Langdistanzrennen der Triathleten auf Hawaii, dem Ironman, anpreisen, ließ es sich selbst Triathlonkone Norman Stadler 2003 nicht nehmen, diese Herausforderung zu bestreiten.

Ohne Kronkorken keine Finisherzeit

Ähnliche Spielregeln wie beim Bierathlon gelten für Fans des Fürstenfelder Bierkistenlaufs. Der Clou: Für eine geltende Finisherzeit müssen neben dem Pfandgut alle Kronkorken über die Ziellinie gebracht werden. Zuvor gilt es für Zweier- oder Viererteams auf zwei Vier-Kilometer-Runden ausschließlich in gekennzeichneten Bereichen gemeinsam 20 Bierflaschen zu trinken. Der Bierpaarlauf des Weißenseer SV Rot-Weiß e. V. lässt dagegen zwei Teilnehmer eines Teams jeweils im Wechsel einen 900-Meter-Rundkurs absolvieren. Das Prozedere wiederholt sich fünfmal, was für einen Paarlauf nichts Ungewöhnliches wäre, wenn der Wettkampfpartner für die Gültigkeit des Wechsels nicht 0,3 Liter Bier verdrücken müsste.

Geschulterter Begleiter

Tragen heißt das Stichwort beim Zwiebelsack-Träger-Staffellauf im Rahmen der Zwiebelkirmes in Witten. Pro Staffel bilden fünf Sportler eine Mannschaft und entscheiden sich je nach Leistungsniveau für einen Zwiebelsack zwischen 6



WWW.CHEESE-ROLLING.CO.UK



► Fünfer-Teams wechseln sich in Witten beim Transport des vielschichtigen Gepäcks ab

und 15 Kilogramm, den sie nacheinander über eine Strecke von circa einem Kilometer schleppen – und das möglichst schnell. Dass sich die Beteiligten stets amüsieren, bezeugt die für dieses Jahr geplante 33. Austragung. Mit einer noch längeren Tradition beeindruckt das Käserennen unserer englischen Nachbarn. Das „Cheese Rolling“ am Coopers Hill in Gloucestershire wurzelt im 19. Jahrhundert. Bei besagtem Wettkampf stürzen sich zwei bis zwanzig Akteure einem rollenden Käseleib hinterher. Für die fünf Durchgänge schickt ein eingeladener Gast im 20-Minuten-Takt einen Double Gloucester Cheese auf die Reise, der zur Siegpriämie desjenigen wird, der am Fuße des Hügels als Erster die Ziellinie überquert.

Zitterpartie

Ein Rennen, bei dem es zwar nicht um Käse, aber um Pudding geht, ist ebenfalls eine Erfindung der Briten. Im letzten Jahr wackelte beim London Christmas Pudding Race zum 30. Mal die bekannte englische Süßspeise auf den Tablett der sechsköpfigen Staffelteams, die so Geld für die Krebsbekämpfung sammelten. Dem Projekt schloss sich Brighton



► Eiserner Herausforderung in Rogätz: Eine Kiste für zwei

2010 an und initiierte das 1. X-mas Pudding Race. Für den guten Zweck laufen Menschen nicht nur mit Süßspeise um die Wette, sondern wählen auch freiwillig riskantes Schuhwerk. Während die Bierläufe als Männermagnet Karriere machen, entwickelt sich mit den Stiletto-Rennen eine Wettkampfkategorie, für die eher Frauen spezialisiert sind.

Nichts anderes als sprinten

Der jährliche Stiletto-Run in New York fordert die Damenwelt heraus, mit einem Absatz von mindestens drei Inches (7,62 Zentimeter) 500 Meter zu laufen. Das amerikanische Event zählt mit seiner erst vierten Austragung am 22.06.2011 zu den bekanntesten Rennen dieser Art. Beim australischen Venus Embrace Closest Stiletto Relay in Sydney verriet die zweifache Siegerin und Hürdenläuferin Brittney McGlone, die in der Staffel mit ihren drei Kolleginnen über viermal 80 Meter in 1:04 Minuten einen Weltrekord aufstellte, wie sie sich so leichtfüßig auf der gefährlich anmutenden Fußbekleidung fortbewegen kann: „Wenn du nur auf den Zehen läufst, berührt der Hacken den Boden nicht. Irgendwie ist es dann auch nichts anderes als zu sprinten.“



TOBIAS HARMUTH



► Mit festgetapten Pumps hat frau mehr Halt und kann so beim Stiletto-Run mehr Gas geben – optisch wenig alltagstauglich, wie bei Sportbekleidung üblich

Sekt für die Damen

Dass Bier- und High-Heels-Rennen nicht ausschließlich für ein Geschlecht attraktiv sein können, sei hier nur mit zwei Beispielen belegt: Zum einen versuchen sich im Rahmen der Gay Pride Celebration in Madrid alljährlich auch männliche Kandidaten am riskanten Schuhwerk. Zum anderen versuchen die Organisatoren des Alsterkistenlaufs weibliche Duos anzulocken – mit der Option zwei Flaschen Sekt anstelle einer Kiste Bier zu leeren. Der Alsterkistenlauf plant nach seiner letztmaligen Austragung im Jahr 2007 für den kommenden August oder September ein Revival, so Jens Steinmann vom Organisationsteam. Trauen Sie sich.